

ENTWÄSSERUNGSGERÄTE

Auffällig unauffällige Spezialgattung

Leistung schlägt Showgehalte, so etwa dürfte das Motto der Aviteq Vibrationstechnik GmbH, ehemals als AEG Vibrationstechnik bekannt, lauten. Diesem Prinzip folgten die Verantwortlichen auch auf der diesjährigen Mawev. Kunden des Unternehmens sind unter anderem die großen Anlagenbauer in der mineralischen Rohstoffindustrie. Mehr und mehr stellen die Verantwortlichen aber auch fest, dass Neuinvestitionen oder Anlagenmodernisierungen von Betreibern lieber wieder an unabhängige Planungsbüros vergeben werden. So haben sich gerade in jüngerer Zeit mehr derartige Geschäftskontakte ergeben. Aktuell gezeigt wurde eine Auswahl an schwingfördererntechnischen Geräten sowie leistungsstarke Magnetvibratoren und Unwuchtmotoren, die ihre Kraft dort entfalten, wo Schüttgüter ausgetragen, beschickt, getrennt, entwässert, getrocknet, verdichtet oder gelöst werden müssen. Dem Schwerpunkt dieser Ausgabe entsprechend, steht an dieser Stelle die Entwässerungstechnik des Herstellers im Fokus. Geschäftsführer Wolfgang Finger rüstete damit schon in den 1950er-Jahren schweizerische Kies- und Sandunternehmen aus. In der damaligen kleineren Anlagenspezifikation genügten Magnetvibratoren, um Oberflächen- und Zwischelwasser im gewünschten Umfang aus dem Material zu entfernen. Später wurden die Entwässerungssiebe größer und damit schlug für einen besseren Effekt die Stunde der Unwuchtmotoren. Mit Fliehkraften bis zu 119 kN können die Aviteq-Unwuchtmotoren Geräte von über 11 t in elliptische, kreisförmige oder geradlinige Schwingbewegungen versetzen – je nach Motorenanordnung.

Die Abmessungen der Entwässerungssiebe ergeben sich stets aus der Aufgabenstellung. Längen bis 7500 mm, Breiten bis 2800 mm und Durchsätze bis 200 m³/h gelten nach oben noch fast als Standard. Je nach Größe und Anforderung werden für die Antriebe gelegentlich Magnetvibratoren, häufig Unwuchtmotoren und bei sehr schweren Anwendungen zunehmend Richterreger eingesetzt, um am Ende Entwässerungsergebnisse bis maximal 14 % Restfeuchte zu erreichen – ein sehr guter Wert, um bei Bedarf eine energieoptimierte Trocknung zu garantieren.

Generell unterscheiden sich die heutigen Entwässerungssiebe von den früheren Vertretern deutlich. Profilieren konnten sie schließlich sukzessive von vielen Entwicklungen im Bereich Siebtechnik, unter anderem vom Einsatz der beliebten PU-Steckböden, die Flexibilität bei optimierter Standzeit bieten.

Der weitweiten Fertigung in stets gleichbleibend hoher Qualität durch ein ausgefeiltes Dokumentationssystem stellt der Know-how-Geber konsequent eigenes Engineering ge-



ENTWÄSSERUNGSSIEBE arbeiten in der Regel mit oben angeordneten Antrieben. Ausgeführt als Linearschwinger erreichen sie doppelte spezifische Siebleistungen gegenüber Plansieben. Die Ausführung des Siebes ist, je nach Anforderung, in Ein- oder Mehrdeckbauweise möglich. Foto: Aviteq



genüber und fährt gut damit. Gerade bei wichtigen Komponenten wie diesen, die an sogenannten Nadelöhrpositionen arbeiten und permanenten Biege-Wechselbeanspruchungen ausgesetzt sind, macht sich nur und ausschließlich Qualität bezahlt. Dafür braucht man, so Wolfgang Finger, „Gute Leute, die nicht vom Planungsblatt ablesen, sondern ihre Erfahrungswerte einbringen. Die Ansprüche in der Aufbereitung werden immer größer. Deshalb kann sich jeder glücklich schätzen, wenn er auf gute Fachleute bauen kann“, freut sich der Unternehmer über seine gegen Fluktuation resistente Mannschaft.

(gsw)

■ www.aviteq.de

Pumpen statt Baggern!

Die Baupumpen
vom Marktführer:
Für Sand, Schlamm und Schlick

AUCH ZUM MIETEN!



Tsurumi PUMP

TEL 0201 - 417 807 400
vertrieb@tsurumi.de • www.tsurumi.de

